



Gewerkschaften wird dadurch beeinträchtigt, daß beim Abzug von Soldatenbewegungen und Kämpfen die bekannten Führer je länger je häufiger bekämpft, des Herrscher oder der Bevölkerung bedroht und niedergeschlagen werden. Angesichts solcher Erhebungen will das „Correspondenzblatt“ das Problem „Waffen und Führer“ im ersten Erwähnung gezeigt, die Entscheidung über den Abzug von Kämpfen dem Forum zuführen zusammengeführter Berlauungen entzieht werden. In diesem zweit empfiehlt das „Correspondenzblatt“ die „Reinigungsarbeit“ gegen anarchistische Elemente, die Erziehung zur Organisationsdisziplin und eine Anerkennung der Gewerkschaftsorganisationen dahin, daß nur Vertreter der Gewerkschaften in solchen Situationen entscheiden. Gern kann auf diese Weise bestellt als jetzt in dem Sinne gewertet werden, nicht die Organisation einzelnen unverantwortlichen Verhandlungen auszuholen. Wie das „Giornale d'Italia“ meldet, wird die Kammer am 21. Januar zusammentreten, doch wird sie nur kurze Zeit tagen. Die Blätter erklären die politische Lage in Italien augenscheinlich als sehr günstig, bemerken jedoch gleichzeitig, daß die Gewerkschaften mit der Regierung vereint sind und einen Sieg zu feiern.

## Der Krieg um Tripolis.

Nach einer Meldung der „Tribune“ aus Tripolis treten dort die italienischen Truppen mit großer Eifer Vorbereitungen zu einem neuen Kampf. Zwischen Decaville und Agnara wird an der Errichtung einer Feldbahn gearbeitet, die ihren Ende erreicht. Täglich werden neue Transportverstärkungen, Munition, Apparate für drahtlose Telegraphie, und anderes Kriegsmaterial in Tripolis ein. Die auf dem Kriegsschauplatz ankommenden neuen Truppen werden von ihren Namen mit großem Enthusiasmus begrüßt.

**Endgültige Belohnung von Suwa durch die Italiener.**  
Gemeinsam mit italienischen Kriegsministerium aus Tripolis eingeladenen Deputate zögerte sich die endgültige Belohnung von Suwa in dieser Woche noch zu geben. Das Okkupationsheer besteht aus 6000 Mann und steht unter dem Befehl des Generals Bonomi.

### Eine Schrift der Mächte?

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 9. Jan. Der „Petit Parisien“ läßt sich (wie bereits gemeldet). Die Red. aus Rom berichten, ein Schrift der Signatarmächte des Berliner Vertrages habe vor: die Mächte wollten ihre Zustimmung zur Annexion von Tripolis und der Cirenaika durch Italien aussprechen. Lediglich Deutschland, so behauptete das Blatt, mache noch Schwierigkeiten. Von solchen Verhandlungen weiß man in Berlin nichts. Die ganze Darstellung läßt andere Beweisgründen als den leuternen Wahrheitshinweis entstehen. Zu den Signatarmächten des Berliner Vertrages gehört übrigens auch die Türkei selbst.

### Ein Zwischenfall auf dem Bahnhof in Calteria.

In Calteria hat sich nach einer Meldung aus Rom am Sonntag beim Einsteigen eines Transportes von gefangenem Trocken ein Aufsehen erregender Zwischenfall ereignet. Das königliche Schloß in Calteria ist in ein Hotel für in Tripolis Verwundete umgewandelt worden, und außerdem werden dort auch arabische Gefangene untergebracht. Da am Sonntag früh wieder ein neuer Zug mit arabischen Gefangenen in Calteria erwartet wurde, hatte sich auf dem Bahnhof eine zahlreiche Menge versammelt. Als der Zug in die Bahnhofshalle einfiel, erhoben die Verkäufer einen wilden Geschrei, begannen zu schreien und zu johlen und wollten schließlich unter den Augen Rieder mit der Türkei!“ die einzelnen Waggons des Zuges stürzen, um die Araber zu tödten. Nur der Gesetzsgemäßigkeit des Zugführers ist es zu verdanken, daß ein Gemetzel vermieden werden konnte, da dieser,

als er die Situation, die durch die entsetzte Bevölkerung entstanden war, erkannte, den Zug sofort wieder in Bewegung setzte und mit größtmöglicher Geschwindigkeit davonfuhr.

### Zwei neue italienische U-Boote-Dreadnoughts.

Auf der Welt von Brescia befinden sich augenscheinlich zwei neue italienische U-Boote-Dreadnoughts im Bau, deren Fertigstellung mit Sicherheit Ende betrieben wird. Die beiden Riesenschiffe, die die Namen „Dante“ und „Alessandro“ erhalten sollen, werden einen Gehalt von je 26 000 Tonnen haben und außerdem stark armiert sein. Die kleinen Schiffe dieser U-Boote-Dreadnoughts werden ein Kaliber von 305 Millimeter aufweisen.

### Zusammenritt der römischen Kammer.

Wie das „Giornale d'Italia“ meldet, wird die Kammer am 21. Januar zusammentreten, doch wird sie nur kurze Zeit tagen. Die Blätter erklären die politische Lage in Italien augenscheinlich als sehr günstig, bemerken jedoch gleichzeitig, daß die Gewerkschaften mit der Regierung vereint sind und einen Sieg zu feiern.

## Die Revolution in China.

Die Versammlung zwischen Yuan Shikai und den Republikanern über die Nationalversammlung ist vollkommen. Die Republikaner hatten vorgeschlagen, daß von jeder Provinz 3 Abgeordnete, insgesamt also 63 Abgeordnete entnommen werden und jenseits ihres in Nanjing verankerten Abgeordneten von 14 Provinzen das Recht haben sollten, als Abgeordnete dieser Provinzen in der Nationalversammlung zu fungieren. Demgegenüber wurde nur noch nötig gewesen, die Abgeordneten von 5 weiteren Provinzen zu wählen. Durch dieses Vereinbarung wurde den Republikanern die Mehrheit gesichert gewesen sein, um so mehr, als die Nationalversammlung in Shanghai tagt sollte. Yuan Shikai hat nun geantwortet, daß die republikanischen Abgeordneten von Amt wegen ernannt werden sollen, und zwar nicht durch das Volk, sondern durch die militärischen Bevollhaber in den australischen Provinzen, daß es übrigens keine 14 australischen Provinzen gibt, das verschaffte Abgeordneten in Shanghai selbst ernannt werden und nicht aus den Provinzen kommen und daß das Volk hinzugezogen werden möge. Er spricht den Abgeordneten von Nanjing jede Berechtigung ab und klagt die Wahl von 30 Delegierten vor, wobei jeder Abgeordnete nach Vornahme einer neuen Einigung für einen entsprechenden Teil der jetzt vorhandenen 22 Provinzen ernannt werden würde. Jede Provinz würde dann ihren Abgeordneten direkt wählen.

Yuan Shikai hat die Einzelheiten dieser Unterhandlungen zur Kenntnis des diplomatischen Corps in Peking gebracht. Er fügte noch hinzu, daß die Republikaner möchten, dem Volke die Kräfte der Republikansform zu unterbreiten. Yuan Shikai glaubt nämlich, daß sich das Volk in seiner groben Mehrheit für die konstitutionelle Monarchie entschieden würde. Er schlägt außerdem vor, daß sich die Versammlung in einer neutralen Stadt versetzen mögen. Die Republikaner dagegen behaupten, daß das System Yuan Shikais nur vorgeblendet werden soll, um die Bekämpfung der Revolutionäre zu dämpfen, um so mehr, als er für den Zusammenschluß der Nationalversammlung einen Aufschub von mindestens zwei Monaten verlangt.

**Die Agitation der Revolutionäre gegen die Deutschen** dauert, wie aus Peking gemeldet wird, an, und man befürchtet, daß sie einem immer größeren Umfang annehmen wird. Der deutsche Gesandte in Peking hat sich infolgedessen an die Pekinger Regierung gewendet und an sie das Recht gerichtet, die gegen die Deutschen gerichteten unzurechtiffigen Anklagen zu widerlegen. Infolge dieser Vorstellungen des deutschen Gesandten hat sich der Kriegsminister General Wang Yen telegraphisch mit Wutongfang in Verbindung gebracht durch die Vermittlung von Langsdorff, und ihm mitgeteilt, daß der frühere Kriegsminister General Yinshang bereits lange vor Ausbruch der Revolution eine bedeutende Anzahl

von Kanonen und eine große Menge Munition beschafft hatte. Ebenso befinden sich eine große Anzahl von deutschen Geschützen in den Händen der Kaiserlichen. Daraus ergibt sich, daß die Deutschen die Kaiserlichen gegen die Revolutionären nicht unterstützen können. Der Minister warnt Wutongfang schließlich, den Kontakt der Deutschen fortzuführen, da sich diese Makrele als eine sehr gefährliche Politik darstelle.

### Der Abriss der Verhandlungen.

Peking, 8. Januar. (Meldung des Reuterischen Büros.) Der Außenminister ist nicht erneuert worden. Die Verhandlungen mit den Revolutionären sind auf einem roten Punkte angelangt. Die Regierung in Peking hofft die Erwartung und die Hoffnung, daß sich die Revolutionäre nach Norden wenden und in Gelegenheit zu einer entscheidenden Schlacht geben werden, da sie selbst infolge des Mangels an Mitteln außerstande ist, genug Truppen nach dem Süden zu senden, um sich den Sieg zu sichern. Die Aufständischen von Shantou und Ningpo ziehen vereint auf Honan. Eine Enthauptung der Kaiserlichen, die nach Shantou geschickt worden war, zieht sich auf Honan zurück; jedoch kommen Verstärkungen vom Norden herbei. Die Kaufleute von Tientsin deklarieren sich über die Kaiserlichen offiziell, die unanständige Güterverteilung hemmen, so daß der Außenhandel von Tientsin gefährdet erscheint.

### Rußland und die Mongolei.

Peking, 8. Januar. (Meldung des Reuterischen Büros.) Die russische Regierung hat der chinesischen erlaubt, daß die Unabhängigkeit der östlichen Mongolei in ihren inneren Angelegenheiten, die unter der Leitung des Chejtan Damu Huultu stehen, der am 21. Dezember zum Monarchen ausgerufen worden war, anerkannt werden müsse. Es wird in der Mitteilung hinzugefügt, daß Russland die Mongolei bei der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützen werde und eine Bahn von Kiaochow nach Urga zu bauen beabsichtige. Richtig werde China seine Truppen der äußeren Mongolei mehr halten und keine Kolonisten darin lassen dürfen. Es folgt China jedoch gefolgt, sie, die Aufsicht über die auswärtigen Beziehungen des Landes zu behalten. — China hat noch keine Antwort auf diese Erklärung gegeben.

## Die Wirren in Persien.

Wie bereits gemeldet, ist der Amerikaner Shuster von Teheran abgereist. Die Finanzverwaltung Persiens liegt nunmehr in den Händen der neuernannten Kommission, an deren Spitze der Belgier Morard steht. Es wird dazu noch gemeldet:

Teheran, 9. Januar. (Reuterbüro.) Einer der vier Herren, die in die neue Kommission des Finanzamtes berufen waren, ist zurückgetreten. Ein Dekret des Regenten bestimmt, daß von heute ab alle Ordens- und Dokumente die Unterschrift des Belgiers Morard aufweisen müssen.

### Eine katholische Verdächtigung.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 9. Jan. Die „Kwoje Wremja“ schreibt neuerdings dem deutschen Konsul in Täbris, Schünemann, eine zufriedenstellende Tätigkeit zu. Es ist sonderbar, daß sich das Volk neuerdings diese Darstellung zu einen macht, obwohl es wohl von deutscher, wie von russischer Seite die Meldung, Schünemann habe eine Barrilade gebaut, um das Kärchenreich zu verweisen worden ist. Von amilicher russischer Stelle in Täbris ist die Erkundung als solche gesenkt worden, und die „Kwoje Wremja“ hat sich das Dementi gebracht. Wie im Osten Asiens, so soll Schenkar auch im mittleren Asien die Haltung deutscher Amtspersonen und Privatleute gegenüber inneren Wirren systematisch verdächtigt werden.

## Drei Spionageprojekte

Kommen im Januar vor dem vereinigten 2. und 3. Strafgericht des Reichsgerichts zur Verhandlung. Am 17. Januar steht Termin an wegen den ungarnischen Referendum v. Cerny und den russischen Marineteiln der Kaiserlichen gegen die Revolutionären nicht untersucht haben. Der Minister warnt Wutongfang schließlich, den Kontakt der Deutschen fortzuführen, da sich diese Makrele als eine sehr gefährliche Politik darstelle.

## Politische Nachrichten.

### Der Reichstagswahlkampf.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Bundesregierungen haben sich in ihrer großen Mehrheit dahin verständigt, die Stichwahlen zum Reichstag zunächst auf den 22. Januar einzubuchen. Unter diesen Umständen wird es möglich, die Einberufung des Reichstages früher als ursprünglich vorgesehen war, anzulegen, in dem damit rechnen ist, daß der Reichstag schon am 8. Februar, nicht, wie bisher angenommen, erst am 14. zusammentreten wird.

Zu dieser Nachricht teilt uns unsere Dresden Redaktion mit, daß nach Erfahrungen an mehrgängiger Stelle für das Königreich Sachsen eine Verlegung des jetzt für den 20. Januar festgesetzten Stichwahltermins nicht beabsichtigt ist. Im Ministerium des Innern sind bis jetzt hierüber keine Verhandlungen eingeleitet worden.

**Der Zusammenschluß der Aussiedelungskommission.**  
Der sowjet steht gegen Mitte Januar zu erlösen, pflegt, dürfte sich in diesem Jahre wohl mit Rückicht auf die Reichstagswahlen verzögern. Es ist in Aussicht genommen, daß das Plenum der Kommission unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Gramšek erst Ende Januar sich zur Tagung versammeln wird.

### Zur Flucht des Hauptmanns Zug.

Im Auftrage des Kriegsministeriums und des Breslauer Generalquartiermeisters führt, wie aus Glas gemeldet wird, ein Breslauer Kriegsgericht Untersuchungen nach der Richtung, ob die Festungsbehörde Schulz an der Entwicklung des französischen Hauptmanns Zug durch mangelhafte Überwachung trifft, und wer dem Hauptmann Zug zu seiner Flucht verholfen haben kann. Der in Frankenwald verhaftete französische Sprecher Berton steht nach wie vor unter diesen Verdacht.

### Zur französischen Senatsberatung des deutsch-französischen Abkommens.

Paris, 9. Jan. (Tel.) Das „Echo de Paris“ meldet: Der Minister des Innern hat im getrockneten Ministrat ein volles, sehr eingehendes Gespräch der im Juli und August mit Deutschland angebrachten Verhandlungen nach einer Anzahl von Schriftstücken vorgenommen, die er der Senatskommission zur Kenntnis bringen wollte. Nach einer längeren Beratung sei jedoch entgegen dem Willen des Ministers des Innern beschlossen worden, daß dieser sich damit begnügt, folie, der Kommission nur eine ganz kurze Vorezlage zu geben. Das sei hauptsächlich auf Veranlassung des Kriegsministers Messing gehandelt, der als Kabinettsminister im Kabinett Doumer mit zwei oder drei anderen Ministern die Bestimmung zu den von französischen und deutschen Kolonialbeamten geführten Verhandlungen gegeben habe, ohne daß die Kabinettsminister Kenntnis von diesen Verhandlungen in Kenntnis gesetzt seien.

Was genau das Kochsalz zur Schneebekämpfung eigentlich für Bedeutung erhaben werden, ist nicht ganz klar. Gewöhnlich heißt es, es sei ungünstig, aber diech Anschuldigung gegen das nützliche Kochsalz ist noch nicht streng nachgewiesen. Gewiß ist, daß das Kochsalz bei der Schneebekämpfung zunächst recht unangenehme Folgen hat, insbesondere es mit dem aufgetauten Schnee eine Kältebildung bildet. Wer nun etwa mit nicht ganz wohldienenden Stiefeln in die Kältebildung hineingelagert, kann allerdings verlässt, man bei uns in Deutschland; nur kommt hier noch die mancherorts bestehende Verpflichtung der Erdgeschäftsbewohner zur Reinigung der Fußwege vom Schnee hinzu.

Was genau das Kochsalz zur Schneebekämpfung eigentlich für Bedeutung erhaben werden, ist nicht ganz klar. Gewöhnlich heißt es, es sei ungünstig, aber diech Anschuldigung gegen das nützliche Kochsalz ist noch nicht streng nachgewiesen. Gewiß ist, daß das Kochsalz bei der Schneebekämpfung zunächst recht unangenehme Folgen hat, insbesondere es mit dem aufgetauten Schnee eine Kältebildung bildet. Wer nun etwa mit nicht ganz wohldienenden Stiefeln in die Kältebildung hineingelagert, kann allerdings verlässt, man bei uns in Deutschland; nur kommt hier noch die mancherorts bestehende Verpflichtung der Erdgeschäftsbewohner zur Reinigung der Fußwege vom Schnee hinzu.

Es gibt allerdings noch verschiedene andere Arten der Schneebekämpfung. So z. B. schüttet man in London den Schnee in Gruben, schüttet ihn dort mit Wasser und leitet das Schmelzwasser dann in die Kanalisation. Auch die Elektrizität hat man zum Schneeschmelzen herangezogen und damit in den Vereinigten Staaten angeblich gute Erfolge erzielt. Es gibt auch einen in Deutschland erfundenen elektrischen Schneeschmelzapparat. Für Freunde des Humors mag leichtlich noch die geliebte Art der Schneebekämpfung genannt werden, die Serienfirma vorrichtet, als er ist, wie die Serienfirma die Schneemassen mühsam auf die Wagen schüttet: „Einfach Wagen hinstellen, voll Schneien laden und wegfahren!“

**Der Wahlkampf in den Journalisten wird mit Eifer und Hingabe ausgefochten, aber, von unserem heutigen Standpunkt aus betrachtet, hält er sich doch so, daß die Mächte wollen, die Wahlen und die Wahlkämpfe auszutragen, werden und außerdem werden dort auch arabische Gefangene untergebracht. Da am Sonntag früh wieder ein neuer Zug mit arabischen Gefangenen in Calteria erwartet wurde, hatte sich auf dem Bahnhof eine zahlreiche Menge versammelt. Als der Zug in die Bahnhofshalle einfiel, erhoben die Verkäufer einen wilden Geschrei, begannen zu schreien und zu johlen und wollten schließlich unter den Augen Rieder mit der Türkei!“ die einzelnen Waggons des Zuges stürzen, um die Araber zu töten. Nur der Gesetzsgemäßigkeit des Zugführers ist es zu verdanken, daß ein Gemetzel vermieden werden konnte, da dieser,**

als er die Situation, die durch die entsetzte Bevölkerung entstanden war, erkannte, den Zug sofort wieder in Bewegung setzte und mit größtmöglicher Geschwindigkeit davonfuhr.

**Zwei neue italienische U-Boote-Dreadnoughts.**  
Auf der Welt von Brescia befinden sich augenscheinlich zwei neue italienische U-Boote-Dreadnoughts im Bau, deren Fertigstellung mit Sicherheit die Kaiserlichen gegen die Revolutionären nicht unterstützen können. Der Minister warnt Wutongfang schließlich, den Kontakt der Deutschen fortzuführen, da sich diese Makrele als eine sehr gefährliche Politik darstelle.

Auf der Welt von Brescia befinden sich augenscheinlich zwei neue italienische U-Boote-Dreadnoughts im Bau, deren Fertigstellung mit Sicherheit die Kaiserlichen gegen die Revolutionären nicht unterstützen können. Der Minister warnt Wutongfang schließlich, den Kontakt der Deutschen fortzuführen, da sich diese Makrele als eine sehr gefährliche Politik darstelle.

Yuan Shikai hat die Einzelheiten dieser Unterhandlungen zur Kenntnis des diplomatischen Corps in Peking gebracht. Er fügte noch hinzu, daß die Deutschen die Kaiserlichen gegen die Revolutionären nicht unterstützen können. Der Minister warnt Wutongfang schließlich, den Kontakt der Deutschen fortzuführen, da sich diese Makrele als eine sehr gefährliche Politik darstelle.

**Die Agitation der Revolutionäre gegen die Deutschen** dauert, wie aus Peking gemeldet wird, an, und man befürchtet, daß sie einem immer größeren Umfang annehmen wird. Der deutsche Gesandte in Peking hat sich infolgedessen an die Pekinger Regierung gewendet und an sie das Recht gerichtet, die gegen die Deutschen gerichteten unzurechtiffigen Anklagen zu widerlegen. Infolge dieser Vorstellungen des deutschen Gesandten hat sich der Kriegsminister General Wang Yen telegraphisch mit Wutongfang in Verbindung gebracht durch die Vermittlung von Langsdorff, und ihm mitgeteilt, daß der frühere Kriegsminister General Yinshang bereits lange vor Ausbruch der Revolution eine bedeutende Anzahl

zusammengekehrt, auf Wagen laden und dann auf brachliegendes Land hinausfahren, andere wieder werken den Schnee in offene Flüsse. In einer englischen Stadt ist der Gebrauch von Salz zum Schneeschmelzen sogar politisch verboten. In Deutschland verwenden viele Städte Kochsalz zum Schmelzen, und einige bedienen sich der Schneefräse, um die Schneemassen zu beseitigen. All dies, aber besteht sich nur auf den Schneewegen. Bei den Fußwegen muß man aus Rücksicht auf die Fußgänger anders verfahren. Dieser Rücksicht gibt es in Großbritannien nur eine einzige Stadt, nämlich Edinburgh, wo man auf den Fußwegen Salz zur Schneebekämpfung regelmäßig anwendet; in manchen englischen Städten wird in besonders schwierigen Fällen Salz auf den Fußwegen verwandt, und in einigen ist die Anwendung von Salz nur nichts zunächst. Schließlich verlässt man bei uns in Deutschland; nur kommt hier noch die mancherorts bestehende Verpflichtung der Erdgeschäftsbewohner zur Reinigung der Fußwege vom Schnee hinzu.

Es gibt allerdings noch verschiedene andere Arten der Schneebekämpfung. So z. B. schüttet man in London den Schnee in Gruben, schüttet ihn dort mit Wasser und leitet das Schmelzwasser dann in die Kanalisation. Auch die Elektrizität hat man zum Schneeschmelzen herangezogen und damit in den Vereinigten Staaten angeblich gute Erfolge erzielt. Es gibt auch einen in Deutschland erfundenen elektrischen Schneeschmelzapparat. Für Freunde des Humors mag leichtlich noch die geliebte Art der Schneebekämpfung genannt werden, die Serienfirma vorrichtet, als er ist, wie die Serienfirma die Schneemassen mühsam auf die Wagen schüttet: „Einfach Wagen hinstellen, voll Schneien laden und wegfahren!“





**Aus Leipzig und Umgegend.**

Leipzig, 9. Januar.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Bundeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 10. Januar:  
Südwestwinde, wolbig, Temperaturanstieg, zeitweise Niederschlag.

Wöhlberg: Vor- und nachmittags schwacher Nebel, starke Schneedecke bis Annaberg, seiter guter Weg.

Görlitzberg: Nachts schwacher Nebel, geringe Schneedecke bis in die Täler hinab, starker anhaltender Nebel, großerartiger Rauchstrom.

Auszeichnung. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 9. Januar 1887 ununterbrochen im Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Arbeitern Carl S. Körner in L.-Görlitz eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Begegenwart des Direktors Hille am Rathaus ausgehändigt wurde.

Geschäftsjubiläum. Die Logographische Kunstanstalt von August Müller, hier, beginnend am 2. Januar ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Es werden dem Anzuber von verschiedenen Seiten Glückwünsche geäußert. Am Montagabend wurde das Beleben der Firma durch ein geistiges Bekanntmachen mit dem Personal noch nachträglich im Restaurant Hopfenstock in würdigster Weise gefeiert.

Reichstagswahl Leipzig-Land. Heute, Dienstag, abends spricht Dr. Arno Gänther, der vom Verband nationalsozialistischer Vereine aufgestellte Reichstagskandidat, in Leipziger "Schwarzer Jäger".

Bezirksauswahl. In der letzten geheimen Sitzung des Bezirksausschusses wurde über folgende Konzessionsangebote gestimmt: Genehmigt wurden die Gesuche: K. &amp; Cie in Kleinmiltitz (Werckhank in der Schiekhalle des Herren Schimmel &amp; Co.); Buchmazan in Wahren (Auslichkeit von Bier und alkoholischen Getränken in der Fabrikantin der Herren General &amp; Schönbrodt); Heideck in Modau (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Sachsenburg“ — Übertragung); vereinb. Walter in Schönesfeld (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Förste“ — Übertragung); Mödl in Leipziger (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen für geschlossene Gesellschaften nach Klostermaul — Übertragung); Böhl in Nöllnau (Gastwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen, Vergnügungs- undtheatralische Vorstellungen) — (Übertragung). — Abgelehnt wurden die Gesuche: Witte, Zabel in Wiederitzsch; Hößelmann in Sausch; Lange in Modau; auch in Paunsdorf; Schwarz in Paunsdorf.

Volksstümlich-selbständige Vorträge. Morgen Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr findet die vom Verein für Volkswohl veranstaltete Vortragsreihe über ausgewählte Kapitel aus der Biologie in der 5. Realstufe ihre Fortsetzung. Herr Dr. Walther Schäfer, der sich in den vorausgegangenen vier Vorträgen als ein tüchtiger, scharfdenkender Naturwissenschaftler erwiesen hat, wird sich im fünften Vortragsvortrage mit einem der wichtigsten Vorgänge in der Lebensentwicklung beschäftigen, nämlich mit der ungleichmäßigen Vermehrung der Pflanzen und Tiere. — Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr

beginnen mit einem Vortragsvortrage des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Arthur Krause über die Erde als Himmelskörper die auf 7 Wende berechnet, ebenfalls das weitreichende Interesse beanspruchenden Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens und geographischen Denkens.

Platzmarkt. Mittwoch, den 10. d. M. findet die militärische Platzmarkt vor der Dienstwohnung des Garnisonältesten, Thomasing 2, durch das Kürassiers des Inf.-Regts. Nr. 100 statt. Beginn 12 Uhr mittags. Aufstellung: Anhalt-Marsch von Redding-Döverfürz. D.: „Das goldene Kreuz“ von Brüll-Hellendorf und Kinderreigen aus „Königslind“ von Humperdinck; Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Tonbilder a. d. Musikdrama „Tosca“ von Puccini; Polonois von Chopin.

Auszeichnung. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 9. Januar 1887 ununterbrochen im Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Arbeitern Carl S. Körner in L.-Görlitz eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Begegenwart des Direktors Hille am Rathaus ausgehändigt wurde.

Geschäftsjubiläum. Die Logographische Kunstanstalt von August Müller, hier, beginnend am 2. Januar ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Es werden dem Anzuber von verschiedenen Seiten Glückwünsche geäußert. Am Montagabend wurde das Beleben der Firma durch ein geistiges Bekanntmachen mit dem Personal noch nachträglich im Restaurant Hopfenstock in würdigster Weise gefeiert.

Reichstagswahl Leipzig-Land. Heute, Dienstag, abends spricht Dr. Arno Gänther, der vom Verband nationalsozialistischer Vereine aufgestellte Reichstagskandidat, in Leipziger "Schwarzer Jäger".

Bezirksauswahl. In der letzten geheimen Sitzung des Bezirksausschusses wurde über folgende Konzessionsangebote gestimmt: Genehmigt wurden die Gesuche: K. &amp; Cie in Kleinmiltitz (Werckhank in der Schiekhalle des Herren Schimmel &amp; Co.); Buchmazan in Wahren (Auslichkeit von Bier und alkoholischen Getränken in der Fabrikantin der Herren General &amp; Schönbrodt); Heideck in Modau (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Sachsenburg“ — Übertragung); vereinb. Walter in Schönesfeld (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Förste“ — Übertragung); Mödl in Leipziger (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen für geschlossene Gesellschaften nach Klostermaul — Übertragung); Böhl in Nöllnau (Gastwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen, Vergnügungs- undtheatralische Vorstellungen) — (Übertragung). — Abgelehnt wurden die Gesuche: Witte, Zabel in Wiederitzsch; Hößelmann in Sausch; Lange in Modau; auch in Paunsdorf; Schwarz in Paunsdorf.

Volksstümlich-selbständige Vorträge. Morgen Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr findet die vom Verein für Volkswohl veranstaltete Vortragsreihe über ausgewählte Kapitel aus der Biologie in der 5. Realstufe ihre Fortsetzung. Herr Dr. Walther Schäfer, der sich in den vorausgegangenen vier Vorträgen als ein tüchtiger, scharfdenkender Naturwissenschaftler erwiesen hat, wird sich im fünften Vortragsvortrage mit einem der wichtigsten Vorgänge in der Lebensentwicklung beschäftigen, nämlich mit der ungleichmäßigen Vermehrung der Pflanzen und Tiere. — Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr

beginnen mit einem Vortragsvortrage des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Arthur Krause über die Erde als Himmelskörper die auf 7 Wende berechnet, ebenfalls das weitreichende Interesse beanspruchenden Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens und geographischen Denkens.

Platzmarkt. Mittwoch, den 10. d. M. findet die militärische Platzmarkt vor der Dienstwohnung des Garnisonältesten, Thomasing 2, durch das Kürassiers des Inf.-Regts. Nr. 100 statt. Beginn 12 Uhr mittags. Aufstellung: Anhalt-Marsch von Redding-Döverfürz. D.: „Das goldene Kreuz“ von Brüll-Hellendorf und Kinderreigen aus „Königslind“ von Humperdinck; Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Tonbilder a. d. Musikdrama „Tosca“ von Puccini; Polonois von Chopin.

Auszeichnung. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 9. Januar 1887 ununterbrochen im Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Arbeitern Carl S. Körner in L.-Görlitz eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Begegenwart des Direktors Hille am Rathaus ausgehändiggt wurde.

Geschäftsjubiläum. Die Logographische Kunstanstalt von August Müller, hier, beginnend am 2. Januar ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Es werden dem Anzuber von verschiedenen Seiten Glückwünsche geäußert. Am Montagabend wurde das Beleben der Firma durch ein geistiges Bekanntmachen mit dem Personal noch nachträglich im Restaurant Hopfenstock in würdigster Weise gefeiert.

Reichstagswahl Leipzig-Land. Heute, Dienstag, abends spricht Dr. Arno Gänther, der vom Verband nationalsozialistischer Vereine aufgestellte Reichstagskandidat, in Leipziger "Schwarzer Jäger".

Bezirksauswahl. In der letzten geheimen Sitzung des Bezirksausschusses wurde über folgende Konzessionsangebote gestimmt: Genehmigt wurden die Gesuche: K. &amp; Cie in Kleinmiltitz (Werckhank in der Schiekhalle des Herren Schimmel &amp; Co.); Buchmazan in Wahren (Auslichkeit von Bier und alkoholischen Getränken in der Fabrikantin der Herren General &amp; Schönbrodt); Heideck in Modau (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Sachsenburg“ — Übertragung); vereinb. Walter in Schönesfeld (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Förste“ — Übertragung); Mödl in Leipziger (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen für geschlossene Gesellschaften nach Klostermaul — Übertragung); Böhl in Nöllnau (Gastwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen, Vergnügungs- undtheatralische Vorstellungen) — (Übertragung). — Abgelehnt wurden die Gesuche: Witte, Zabel in Wiederitzsch; Hößelmann in Sausch; Lange in Modau; auch in Paunsdorf; Schwarz in Paunsdorf.

Volksstümlich-selbständige Vorträge. Morgen Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr findet die vom Verein für Volkswohl veranstaltete Vortragsreihe über ausgewählte Kapitel aus der Biologie in der 5. Realstufe ihre Fortsetzung. Herr Dr. Walther Schäfer, der sich in den vorausgegangenen vier Vorträgen als ein tüchtiger, scharfdenkender Naturwissenschaftler erwiesen hat, wird sich im fünften Vortragsvortrage mit einem der wichtigsten Vorgänge in der Lebensentwicklung beschäftigen, nämlich mit der ungleichmäßigen Vermehrung der Pflanzen und Tiere. — Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr

beginnen mit einem Vortragsvortrage des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Arthur Krause über die Erde als Himmelskörper die auf 7 Wende berechnet, ebenfalls das weitreichende Interesse beanspruchenden Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens und geographischen Denkens.

Platzmarkt. Mittwoch, den 10. d. M. findet die militärische Platzmarkt vor der Dienstwohnung des Garnisonältesten, Thomasing 2, durch das Kürassiers des Inf.-Regts. Nr. 100 statt. Beginn 12 Uhr mittags. Aufstellung: Anhalt-Marsch von Redding-Döverfürz. D.: „Das goldene Kreuz“ von Brüll-Hellendorf und Kinderreigen aus „Königslind“ von Humperdinck; Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Tonbilder a. d. Musikdrama „Tosca“ von Puccini; Polonois von Chopin.

Auszeichnung. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 9. Januar 1887 ununterbrochen im Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Arbeitern Carl S. Körner in L.-Görlitz eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Begegenwart des Direktors Hille am Rathaus ausgehändiggt wurde.

Geschäftsjubiläum. Die Logographische Kunstanstalt von August Müller, hier, beginnend am 2. Januar ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Es werden dem Anzuber von verschiedenen Seiten Glückwünsche geäußert. Am Montagabend wurde das Beleben der Firma durch ein geistiges Bekanntmachen mit dem Personal noch nachträglich im Restaurant Hopfenstock in würdigster Weise gefeiert.

Reichstagswahl Leipzig-Land. Heute, Dienstag, abends spricht Dr. Arno Gänther, der vom Verband nationalsozialistischer Vereine aufgestellte Reichstagskandidat, in Leipziger "Schwarzer Jäger".

Bezirksauswahl. In der letzten geheimen Sitzung des Bezirksausschusses wurde über folgende Konzessionsangebote gestimmt: Genehmigt wurden die Gesuche: K. &amp; Cie in Kleinmiltitz (Werckhank in der Schiekhalle des Herren Schimmel &amp; Co.); Buchmazan in Wahren (Auslichkeit von Bier und alkoholischen Getränken in der Fabrikantin der Herren General &amp; Schönbrodt); Heideck in Modau (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Sachsenburg“ — Übertragung); vereinb. Walter in Schönesfeld (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Förste“ — Übertragung); Mödl in Leipziger (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen für geschlossene Gesellschaften nach Klostermaul — Übertragung); Böhl in Nöllnau (Gastwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen, Vergnügungs- undtheatralische Vorstellungen) — (Übertragung). — Abgelehnt wurden die Gesuche: Witte, Zabel in Wiederitzsch; Hößelmann in Sausch; Lange in Modau; auch in Paunsdorf; Schwarz in Paunsdorf.

Volksstümlich-selbständige Vorträge. Morgen Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr findet die vom Verein für Volkswohl veranstaltete Vortragsreihe über ausgewählte Kapitel aus der Biologie in der 5. Realstufe ihre Fortsetzung. Herr Dr. Walther Schäfer, der sich in den vorausgegangenen vier Vorträgen als ein tüchtiger, scharfdenkender Naturwissenschaftler erwiesen hat, wird sich im fünften Vortragsvortrage mit einem der wichtigsten Vorgänge in der Lebensentwicklung beschäftigen, nämlich mit der ungleichmäßigen Vermehrung der Pflanzen und Tiere. — Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr

beginnen mit einem Vortragsvortrage des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Arthur Krause über die Erde als Himmelskörper die auf 7 Wende berechnet, ebenfalls das weitreichende Interesse beanspruchenden Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens und geographischen Denkens.

Platzmarkt. Mittwoch, den 10. d. M. findet die militärische Platzmarkt vor der Dienstwohnung des Garnisonältesten, Thomasing 2, durch das Kürassiers des Inf.-Regts. Nr. 100 statt. Beginn 12 Uhr mittags. Aufstellung: Anhalt-Marsch von Redding-Döverfürz. D.: „Das goldene Kreuz“ von Brüll-Hellendorf und Kinderreigen aus „Königslind“ von Humperdinck; Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Tonbilder a. d. Musikdrama „Tosca“ von Puccini; Polonois von Chopin.

Auszeichnung. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 9. Januar 1887 ununterbrochen im Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Arbeitern Carl S. Körner in L.-Görlitz eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Begegenwart des Direktors Hille am Rathaus ausgehändiggt wurde.

Geschäftsjubiläum. Die Logographische Kunstanstalt von August Müller, hier, beginnend am 2. Januar ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Es werden dem Anzuber von verschiedenen Seiten Glückwünsche geäußert. Am Montagabend wurde das Beleben der Firma durch ein geistiges Bekanntmachen mit dem Personal noch nachträglich im Restaurant Hopfenstock in würdigster Weise gefeiert.

Reichstagswahl Leipzig-Land. Heute, Dienstag, abends spricht Dr. Arno Gänther, der vom Verband nationalsozialistischer Vereine aufgestellte Reichstagskandidat, in Leipziger "Schwarzer Jäger".

Bezirksauswahl. In der letzten geheimen Sitzung des Bezirksausschusses wurde über folgende Konzessionsangebote gestimmt: Genehmigt wurden die Gesuche: K. &amp; Cie in Kleinmiltitz (Werckhank in der Schiekhalle des Herren Schimmel &amp; Co.); Buchmazan in Wahren (Auslichkeit von Bier und alkoholischen Getränken in der Fabrikantin der Herren General &amp; Schönbrodt); Heideck in Modau (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Sachsenburg“ — Übertragung); vereinb. Walter in Schönesfeld (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Förste“ — Übertragung); Mödl in Leipziger (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen für geschlossene Gesellschaften nach Klostermaul — Übertragung); Böhl in Nöllnau (Gastwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen, Vergnügungs- undtheatralische Vorstellungen) — (Übertragung). — Abgelehnt wurden die Gesuche: Witte, Zabel in Wiederitzsch; Hößelmann in Sausch; Lange in Modau; auch in Paunsdorf; Schwarz in Paunsdorf.

Volksstümlich-selbständige Vorträge. Morgen Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr findet die vom Verein für Volkswohl veranstaltete Vortragsreihe über ausgewählte Kapitel aus der Biologie in der 5. Realstufe ihre Fortsetzung. Herr Dr. Walther Schäfer, der sich in den vorausgegangenen vier Vorträgen als ein tüchtiger, scharfdenkender Naturwissenschaftler erwiesen hat, wird sich im fünften Vortragsvortrage mit einem der wichtigsten Vorgänge in der Lebensentwicklung beschäftigen, nämlich mit der ungleichmäßigen Vermehrung der Pflanzen und Tiere. — Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr

beginnen mit einem Vortragsvortrage des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Arthur Krause über die Erde als Himmelskörper die auf 7 Wende berechnet, ebenfalls das weitreichende Interesse beanspruchenden Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens und geographischen Denkens.

Platzmarkt. Mittwoch, den 10. d. M. findet die militärische Platzmarkt vor der Dienstwohnung des Garnisonältesten, Thomasing 2, durch das Kürassiers des Inf.-Regts. Nr. 100 statt. Beginn 12 Uhr mittags. Aufstellung: Anhalt-Marsch von Redding-Döverfürz. D.: „Das goldene Kreuz“ von Brüll-Hellendorf und Kinderreigen aus „Königslind“ von Humperdinck; Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Tonbilder a. d. Musikdrama „Tosca“ von Puccini; Polonois von Chopin.

Auszeichnung. Die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 9. Januar 1887 ununterbrochen im Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Arbeitern Carl S. Körner in L.-Görlitz eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Begegenwart des Direktors Hille am Rathaus ausgehändiggt wurde.

Geschäftsjubiläum. Die Logographische Kunstanstalt von August Müller, hier, beginnend am 2. Januar ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Es werden dem Anzuber von verschiedenen Seiten Glückwünsche geäußert. Am Montagabend wurde das Beleben der Firma durch ein geistiges Bekanntmachen mit dem Personal noch nachträglich im Restaurant Hopfenstock in würdigster Weise gefeiert.

Reichstagswahl Leipzig-Land. Heute, Dienstag, abends spricht Dr. Arno Gänther, der vom Verband nationalsozialistischer Vereine aufgestellte Reichstagskandidat, in Leipziger "Schwarzer Jäger".

Bezirksauswahl. In der letzten geheimen Sitzung des Bezirksausschusses wurde über folgende Konzessionsangebote gestimmt: Genehmigt wurden die Gesuche: K. &amp; Cie in Kleinmiltitz (Werckhank in der Schiekhalle des Herren Schimmel &amp; Co.); Buchmazan in Wahren (Auslichkeit von Bier und alkoholischen Getränken in der Fabrikantin der Herren General &amp; Schönbrodt); Heideck in Modau (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Sachsenburg“ — Übertragung); vereinb. Walter in Schönesfeld (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler im Grundstück „Zur Förste“ — Übertragung); Mödl in Leipziger (Schwartzwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen für geschlossene Gesellschaften nach Klostermaul — Übertragung); Böhl in Nöllnau (Gastwirtschaft einschl. Brauereiweinhändler, Tanzvergnügen, Vergnügungs- undtheatralische Vorstellungen) — (Übertragung). — Abgelehnt wurden die Gesuche: Witte, Zabel in Wiederitzsch; Hößelmann in Sausch; Lange in Modau; auch in Paunsdorf; Schwarz in Paunsdorf.

Volksstümlich-selbständige Vorträge. Morgen Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr findet die vom Verein für Volkswohl veranstaltete Vortragsreihe über ausgewählte Kapitel aus der Biologie in der 5. Realstufe ihre Fortsetzung. Herr Dr. Walther Schäfer, der sich in den vorausgegangenen vier Vorträgen als ein tüchtiger, scharfdenkender Naturwissenschaftler erwiesen hat, wird sich im fünften Vortragsvortrage mit einem der wichtigsten Vorgänge in der Lebensentwicklung beschäftigen, nämlich mit der ungleichmäßigen Vermehrung der Pflanzen und Tiere. — Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr

beginnen mit einem Vortragsvortrage des Herrn Gymnasialoberlehrers Dr. Arthur Krause über die Erde als Himmelskörper die auf 7 Wende berechnet, ebenfalls das weitreichende Interesse beanspruchenden Anregungen zur Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens und geographischen Denkens.

Platzmarkt.

\* **Wieder eine Straßendüsterin an der Arbeit.** In der Kohlgrabenstraße nahm eine Unbekannte einem kleinen Mädchen einen Geldbeutel ab. Die Diebin war 18 bis 20 Jahre alt, mittelgut, mit vollem Gesicht und trug schwarzen Rock, graues Täschchen und weiße Hose.

\* **Reichtumschläge.** Zur Reichenhaft gezogen wurden zwei Zimmerleute im Alter von 29 und 30 Jahren aus Böhlen und Hermannsburg, die in der Silberstraße in einem Hofraum der Hardenbergstraße Schafe Revolverkäufe abgaben. Glücklicherweise waren Personen durch das unzählige Schießen nicht verletzt worden. Waffen und Munition wurden noch bei ihnen gefunden und konnten den leichtsinnigen Schlägen abgenommen werden.

\* **Gehohlene Handwagen.** In letzter Zeit sind bei der Kriminalpolizei eine Anzahl Anzeigen über gehohlene Handwagen eingelaufen. Juleit wurden gestohlen in der Kurzstraße ein großer grüngetrichter Pfeilerhandwagen, im Brühl ein zweirädriger, blaugeschlitzter Handwagen, in der Granatzstraße ein angebretztes vierrädriges Handwagen und in der Kurzstraße ein ebenfalls vierrädriges angebretztes Kastenhandwagen. Auf diesem befanden sich ein Mischfahrrad mit Radschlüsseln und verschiedene Blechdosen.

\* **Ein Freund unmöderter Haftformen.** Aus einem Lagerraum in der Fürststraße wurden 5 oder 6 unmoderne Haftformen aus Zink, im Gewicht von 280 Kilogramm, sowie 10 Bleiplatten im Wert von über 1000 Mark gestohlen.

\* **Rabenmutter.** Am zweiten Weihnachtstag wurde in einem Keller eines Grundstücks in der Wöhrlstraße die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Jetzt wurde die Mutter in einer 27 Jahre alten, leidigen Klavierspielerin von hier ermittelt und verhaftet.

\* **Bermuth wird seit dem 3. Januar der Annalise Carl Harnisch, geboren am 1. März 1888 in Stötteritz, der dort in der Christian-Wolke-Straße wohnt. Harnisch ist infolge eines Schlaganfalls gelähmt und es läuft ihm ein Unfall zugestanden sein. Er ist von kleiner, kräftiger Gestalt, hat schwarzes Haar und Schnurrbart, nasses gesundes Gesicht; bekleidet war er mit dunkelgrauem Jackett und Hose und trug einen schweren hellen Hut.**

\* **Tätigkeit der Feuerwehr.** Im Grundstück Eilenstraße 45 fand Montag abend gegen 10 Uhr ein Eisenbrand statt, der durch die Mannschaft der Feuerwache bald besiegt wurde. — Weiter wurde die Feuerwehr im Laufe des Montagnachmittags nach der Ludwigstraße und dem Brühl gerufen; in beiden Fällen handelte es sich um geäußerte Pfeile, die mit dem Hebezeug ausgehoben wurden.

\* **In Haft kamen ein 19 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter von hier, der in einem Lokal in der Windmühlenstraße einen Diebstahl verübt, ein 25 Jahre alter Arbeiter aus Bühlendorf, der sich in einem Lokal des Westenviertels eines Fahrturms schuldig machte, ein 31 Jahre alter Handlungsgehilfe von hier, der unter Betriebsversprechungen einer Frau in der Osthofstadt Gelder abschwindete. — Wegen Sachbeschädigung wurde ein 30 Jahre alter Arbeiter aus Schkelei i. Schle. verhaftet. Er wurde wegen seines ungebilligten Betragens aus einem Lokal in der Bayreuther Straße hinausgewiesen. Aus Anger darüber beschaffte er sich ein Brill und verzerrte damit die Schauspielertheide. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde ein 31 Jahre alter Buchdrucker aus Magdeburg festgenommen.**

\* **Güldenau.** Am Sonntag feierte der Einwohner Güldenau mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Die Gutsbesitzerin Baron v. Sternburg ließ das Boot zur Kirche fahren und wohnte mit Familie der Handlung bei.

## Aus Sachsen.

Dresden, 8. Januar.

\* **Sohnabsichten.** Der König hielt heutemittag Hofzug auf Grillenburger Revier, zu dem mehrere Einladungen ergangen waren. — Heute abend wird der König dem Regimentsabend des Offizierkorps des 2. Grenadierregiments Nr. 101 im Kasino beitreten.

(\*) **Wurzen, 8. Jan. (Ueberfall).** Wie erst jetzt bekannt wird, ist um 4. d. M. abends in der 10. Stunde, kurz nach Ausbruch der drei Brände, im benachbarten Dorf Röhrisch die auf dem Heimweg von Kühen befindliche Gutsbesitzerstochter Klara Hebler aus Röhrisch überschlagen worden. Ein Unbekannter, der, jowohl das Mädchen anzugeben vermag, etwa 25 Jahre als uns von städtigem Körperbau war, suchte das gegen 1/2 Uhr auf der Staatsstraße Rüthen-Wurzen in der Nähe des Vorwerks Kornhain ihres Weges kommende junge Mädchen zu vergewaltigen. Um ihn von seinem Vorhaben abzuhalten, bat ihm die Hebler ihr Portemonnaie mit 6 Akten freiwillig an. Nach Empfangnahme des Geldes verfuhr der freche Barbare aber erneut seine schändlichen Angriffe. Es ist auf die Hilferufe des Mädchens von Fernher Hegenauer erfolgt, ließ er von seinem Opfer ab und ergriff die Flucht.

**Rödeln, 8. Jan. (Hochwasser).** Im gesamten Oberweißberger Land, insbesondere in den Tälern der Fulda, Eder und Schwalm. Es seit heute morgen infolge der anhaltenden Niederschläge aber, mal stark weisende Hochwasser eingetreten. Die Niederschläge sind stetsweise überschwemmt, die Bevölkerung hilft, die Landwirtschaft erleidet großen Schaden. Von Frankenberg wird ein Wasserstand der Eder von ca. 2 Meter über Null telegraphisch gemeldet, und vom benachbarten Hann. Münden, dass das Hochwasser der Weise 10 seit gestern von 3 Meter auf 4,20 Meter über Null heute gestiegen ist und noch weiter steigt.

**Wetzlar, 8. Jan. (Hochwasser).** Im gesamten Oberweißberger Land, insbesondere in den Tälern der Fulda, Eder und Schwalm. Es seit heute morgen infolge der anhaltenden Niederschläge aber, mal stark weisende Hochwasser eingetreten. Die Niederschläge sind stetsweise überschwemmt, die Bevölkerung hilft, die Landwirtschaft erleidet großen Schaden. Von Frankenberg wird ein Wasserstand der Eder von ca. 2 Meter über Null telegraphisch gemeldet, und vom benachbarten Hann. Münden, dass das Hochwasser der Weise 10 seit gestern von 3 Meter auf 4,20 Meter über Null heute gestiegen ist und noch weiter steigt.

**Wetzlar, 8. Jan. (Durch die enormen Schneemassen),** die in den letzten Tagen im ganzen Erzgebirge niedergingen, ist durch Schneeverbrauch in den Felsen enormer Schaden angerichtet worden. Im Erzgebirge liegt der Schnee zwei Meter hoch. Der Verkehr ist fast vollständig unterbrochen. Auch die telegraphischen Verbindungen mit zahlreichen Orten sind gestoppt.

**Triest, 8. Jan. (In die Grube) des Edlen von Tonello, des ehemaligen Besitzers der Werkstatt Stabilimento Tecnico, drangen Einbrecher ein, in der Hoffnung, sich der Ehrenzettel und Kleinodien zu bemächtigen. Das Vorhaben der Diebe wurde durch die Festigkeit des massiven Metallanges vereitelt. Darauf erbrachen sie die Sarkophage von Tonello Gatti und seiner jung verstorbenen Tochter, durchsuchten die Särge und zerstreuten die Gebeine der Verstorbenen. Das Verbrechen wurde durch einen Juwel entdeckt. Von den Tätern fehlt jede Spur.**

**Paris, 8. Jan. (Ein 12jähriger Revolverheld).** Ein schreckliches Drama spielte sich gestern nachmittag in dem kleinen Städtchen Cattolone ab. Dort spielte der 12jährige Knabe Anton

Theil in seinem unscheinbaren Hause vornehmen Verlust, denn die Geliebten, die in die heilige Gegend fahren, verabschieden nicht, ihn aufzusehen.

**Berlin, 9. Jan. (Das Getäufte)** von einem Badermeister, das sich an die Aufzehrung der Leiche des 30jährigen Röhr. füllte, ist durch die geistige Obduktion bestimmt widerlegt worden. Röhr ist infolge übermäßigen Alkoholgenusses gestorben.

**König, 9. Jan. (Das Hochwasser in der Rheinprovinz).** Das Hochwasser hat stundenweise viele größere Schäden angerichtet, als man zunächst annahm. Besonders die Ortsdienste Beleidungen und Opfer sind sehr mitgenommen. Das Wasser ist schon in die Wohnungen eingedrungen und hat auch Viehhäuser überschwemmt. Der Viehbestand hat infolge der eingetreteten Höhe großen Schaden gelitten. Es mußten Rostkümmel und Rostbrüder zum Schutz der Bewohner errichtet werden. Der Abordnete Scheidemann blieb mit seinem Automobil im Hochwasser stehen und mußte durch die Bewohner befreit werden.

**Görlitz, 8. Jan. (Modeunfall).** Gestern ereigneten sich hier wieder zwei Unfälle beim Skifahren bzw. Rodeln. Ein Leipziger Herr fuhr beim Skifahren vom Gelände des Fichtelberges in ein Steinloch und erlitt einen Bruch des Oberarmens. Ein Röder aus Leipzig und ein Ingenieur aus Wurzen fuhren mit ihrer Rodel vom Fichtelberg herab, gerieten jedoch auf einen Steinhaufen. Die Rodel überschlug sich und in weitem Bogen flog der Ingenieur an die Bahn, wo er bewußtlos liegen blieb. Er erlitt schwere innere Verletzungen und mußte nach Oberwiesenthal übergebracht werden. Ein Arbeiter war sofort tot.

**Shanghai, 9. Jan. (Mord).** In Motianshan (Provinz Schantung) wurde ein Engländer namens Felgate am Sonnabend von Räubern ermordet.

**New York, 9. Jan. (Ein durch das Eis zerstörte Terrasse).** Hat sich in Philadelphia abgespielt. Die Inhaberin eines Spieles hauses war auf einer bei ihr wohnenden Pensionärin eisernehrlich und verwarf sich ihrer Niedlichkeit durch Gifte zu entledigen. Sie versuchte zu diesem Zwecke das Mittagsessen mit Strichzügen, behielt aber die Unvorwegbarkeit, wonach vergiftete Speisen zu essen. Sie brach bald nach dem Genuss zusammen und wurde sterbend in ein Krankenhaus gebracht. Es handelte sich um einen Arbeiter, der am Tag zuvor gestiegen ist und noch weitere Schritte.

**Washington, 9. Jan. (Der Torpedoboat zerstört "Terra").** Über dessen Schiffsschiff war bejagt war, teilte durch Funksprach mit, daß er sich unter eigenem Dampf auf der Fahrt nach Hampton Roads befindet.

**Rio de Janeiro, 9. Jan. (Selbstmord).** Der Maler Augusto Garcia, dessen Gemälde auch in deutschen Ausstellungen vor einigen Jahren bekannt wurden, hat Selbstmord verübt.

**Spieldaten: Giovanni Gatti.**  
Geburtsort: Rom. Geburtsjahr: 1860. Eltern: E. Gatti, Isabella u. Isidorus Angelozzini, Tagesschreiber g. Vermietung. M. a. Bettina, das Gesetz. Paul Schausburg. Nicht. G. Seghers, Spur und Geschäftsrat. G. Hartmann. G. für die Handelsleitung. G. Kirchhoff. G. für den Internationale Mag. G. Odilia in Leipzig.

Anmerkungen: Nicht persönlich zu erläutern, sondern an den Verlag, die Redaktion oder die Geschäftsführer des Leipziger Tageblatts zu richten.

## Zehn Gebote der Hausfrau.

1. Habe deine Augen überall, doch hüte dich vor Kleinheit.

2. Bewahre deinen Gleichmut auch bei verächtlichen, häuslichen Vorkommenen, und vermeide nicht Wissbegier mit Ungeduld.

3. Kaufe nichts Unnützes, aber lass vom Besten.

4. Sei sparsam mit der Zeit, mit dem Gelde, aber auch mit deinen Kräften.

5. Sorge dafür, daß die Räber deiner Haushaltungsmaschine leise gehen.

6. Wenn du keine voll Arbeit vor dir siehst, denkt daran: „Heute neue Tag bringt auch neue Kräfte.“

7. Mache dir klar, wie schwer es sein muß, zu dienen, und sei deinen Dienstboten eine gütige Herrin.

8. Erstelle alle deine Anordnungen in verständlicher und bestimmter Form.

9. Geistigkeit soll wie ein erfahrender Wind sein, nicht wie ein Sturm, der alles im Hause durchmacht.

10. Schreite mit der Zeit fort, und verachte nicht, ohne geprüft zu haben, neue Erfindungen zur Erleichterung des Haushaltes.

## Augen-Kompressen.

Wer jemals gegen seine Leiden Kompressen angewandt hat, muss ihres Lobes voll sein. Seien es nur Kopf-, Hals-, Arm- oder Fußkompressen; die unendlich wohlthätige Wirkung einfacher Mittels bleibt mir aus. Sie alle sind auch schon vielfach beschrieben und belobt worden, nur eine fehlt, die ich gegen Schlaflosigkeit und Müdigkeit besonders empfehlen möchte — die Augenkompresse. Sie leistet gegen diese Leiden unzählbare Dienste. Es ist am besten, sie in liegender Stellung aufzulegen. Man halte ein Taschentuch 4—5 Zentimeter breit und so lang, daß es die beiden Augen reichlich bedeckt. Man stellt dann neben sein Lager eine Schüssel mit frischem Wasser, in die man das zuvor richtig gefüllte Taschentuch legt. Steigt man nun bequem, so deutet man die Komprese aus und legt sie über die geschlossenen Augen, wo man die Vene wandelt gegen den Nasenrücken drückt. Schon nach einigen Minuten verliert sich die Müdigkeit des Schlaflosen. Sei es, daß es durch die gewogene ruhige Lage des Kopfes selbst zur Ruhe gebracht wird, sei es, daß die gewöhnlich sehr hellen Augen abgelöscht und beruhigt werden, die Wirkung der Augenkompresse ist immer eine einschläfernde.

Das große Interesse aber an der Räuberin, dieser wirklich nur das Beste, Preiswerteste, Zeitwerte zu verkaufen, auf die Gefahr hin, alte Ware auf Lager zu behalten und Geld daran zu verlieren, dieses Interesse kann man doch wirklich nur bei dem Kaufmann vorwählen, bei dem man treue Kundschaft ist, und in dessen Nähe man wohnt, mit dem man bald bekannt und befreundet wird, eigentlich dann, wenn man alle Artikel, die er führt, bei ihm kauft und ihn nicht nur als Notnagel benutzt.

Die große Räuberin hat, was ihres Lobes voll sein. Seien es nur Kopf-, Hals-, Arm- oder Fußkompressen;

die unendlich wohlthätige Wirkung einfacher Mittels bleibt mir aus. Sie alle sind auch schon vielfach beschrieben und belobt worden, nur eine fehlt, die ich gegen Schlaflosigkeit und Müdigkeit besonders empfehlen möchte — die Augenkompresse. Sie leistet gegen diese Leiden unzählbare Dienste. Es ist am besten, sie in liegender Stellung aufzulegen. Man halte ein Taschentuch 4—5 Zentimeter breit und so lang, daß es die beiden Augen reichlich bedeckt. Man stellt dann neben sein Lager eine Schüssel mit frischem Wasser, in die man das zuvor richtig gefüllte Taschentuch legt. Steigt man nun bequem, so deutet man die Komprese aus und legt sie über die geschlossenen Augen, wo man die Vene wandelt gegen den Nasenrücken drückt. Schon nach einigen Minuten verliert sich die Müdigkeit des Schlaflosen. Sei es, daß es durch die gewogene ruhige Lage des Kopfes selbst zur Ruhe gebracht wird, sei es, daß die gewöhnlich sehr hellen Augen abgelöscht und beruhigt werden, die Wirkung der Augenkompresse ist immer eine einschläfernde.

## Schwägerinnen.

Schwägerinnen stehen fast nie so gut miteinander, wie es bei der nahen Verwandtschaft wünschenswert und natürlich wäre. Es sollte aber nicht schwer sein, eine freundliche Verhältnis zwischen zwei Frauen zu schaffen, die durch gemeinsame Liebe zum Gatten und Bruder schon soviel gleiche Interessen haben. Es gehört dazu nur etwas Selbstverständigung und Takt. Sobald freilich Eifersucht sich breit macht, wird es von

## Gute Ware.

Die große Konkurrenz der Kaufleute, das Streben des einzelnen, die Preise des anderen unterbieten zu können, führt dazu, daß die Kaufleute immer billigere Waren bestellen und die sich immer mehr entwickelnde Industrie folgt diesem Streben gern. Das Ergebnis dieser Bestrebungen führt zu der Tendenz: billig und schlecht. Es war das vielleicht nicht von Radetzki. Eine ganze Menge Artikel, die nur ganz



# Dresdner Bank in Leipzig

## Goethestrasse 3/5

am Augustusplatz.

Ausnahme von Bareinlagen zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten, Diskontierung und Elzung von Wechseln, Ausstellung von Scheinen, Tratten und Kreditbriefen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

### Die heutigen Börsen.

(Eigenberichte des Leipziger Tageblatts.)

#### Leipziger Börse.

— Währung Berlin heute infolge von Geldmarktjahren in schwächerer Haltung erwähnt, die durch die günstigen Melbungen aus der Industrie und den relativ ruhigen Verlauf des gestrigen New-York-Marktes nur zeitweise durch Unregelmäßigkeit abgelöst wurde, verlor sie unter heimischer Münze in ruhiger aber behaupteter Tendenz. Im einzelnen wurden von Bankaktien Leipziger Credit zum alten Kurs gehandelt, Bank für Handels- und Immobiliengeellschaft dienten sie getragen. Mansfelder Kurse zeigen auf die letzten amerikanischen Auktionsergebnisse um 7 % an und blieben so getragen. Große Schrotkästen waren zum alten Kurs erhältlich. Am Markt der Maschinenfabriken wurden Chemnitzer Zimmermann etwas höher und Gothaer Grimmae Stämme etwas niedriger gehalten. Schubert & Salter waren billiger erhältlich. Am Textilmärkte gingen Wallfahrtsmittel Vorzüge etwas höher um, in Mittweida Baumwollspinnereien wurden die Preise geräumt, Stöhr und Thüringer Wolle schwächten sich etwas ab. Malzfelder Schätzungen waren zum alten Kurs erhältlich. Rieselsche Vorzüge wurden etwas billiger begehrt. Von Industriewerten geben Hüls und Sohler etwas nach. Von Münzwerken wurde Hüpfeld, Kalliope und Pionier Zimmermann höchst gehalten. Höher lagen ferner Chossé & Kieling, Gross, Gniglitz und Röben Jemmett, während Hohberger Quarz, Pionier, Reitkönig & Pils und Hugo Schneider leichte Kursabschläge erlitten. Am Kohlemarkt gaben Bleicher und Dötschewitzer etwas nach, Zeijer Parzellen waren 1 % Proz. höher gesucht. Um 7 o'clock lagten heimische Anteile nur wenig verändert, 1 Proz. und 1 Proz. Reichsanteile etwas billiger, 1 Proz. Consols etwas höher. Sonstentrente unverändert. 3% Proz. Leipziger Stadt zeigen teilweise und 1 Proz. durchweg etwas an. Von Handelsbriefen gaben 1 Proz. Landwirte etwas nach, 1 Proz. Leipzig'sche Hypothekenbank lagen dagegen gehoben. Von Eisenbahnen wurden Auflager weiter höher, 3% Proz. Auflager und 1 Proz. Nordböhmern gegen gleichfalls etwas an. Fischereihäuser waren zum alten Kurs erhältlich. Oderterreichische und Ungarische Goldrente etwas billiger. Die Gesamtrendite war behauptet.

Höher wurden u. a. Mansfelder Kuge 7 %, Chemnitzer Zimmermann 5 %, Kalliope 5 %, Pionier Zimmermann ca. 3 % Gross 5 %, Röben Jemmett 1 Proz., Riedel'sche Golzern 1, Thüringer Welle 12, Rößler Jäger 5, Pionier 3%, Schneider 1 Proz.

#### Wismarer Börse. (Privatelegramm.)

An der heutigen Börse zogen von Industriewerten Oberhohndorf-Reitkönig Eisenbahn, Völkerger Altmetzgerei, so neue und hoch an, darüber erhielten Wismarer Maschinenfabrik eine leichte Einbuße. Von Kohlenwerken stellten sich Preishaber Brauereien mit 5, Deutschna, Herdorfer Privat-Sammelmarke Serie I, Höhndorf bei Richtenstein und Zugauer Steinolmeherei etwas höher, nur Union Rieselsche Prioritätsaktien und Gottschejen Serie III hielten eine Kleinigkeit ein. Staatsanleihe und Kohlenwerksanleihe waren fast unverändert. Die Gesamtrendite war seit.

#### Berliner Börse. (Privatelegramm.)

Die Berliner Börse nahm heute einen recht unregelmäßigen Verlauf. Bei Eröffnung des Verkehrs lag wieder ein erhebliches Verkaufsmaterial namentlich am Montanienmarkt vor, das nur zu weichenden Kursen unterkunft fand. Es scheint, als ob der Markt etwas überladen sei und die kleine Spekulation daher besteht in, sich zu erleichtern, zumal durch den Reichsbahnansatz erweisen ist, daß die Lage des Geldmarktes doch noch nicht die wünschenswerthe Erleichterung gefunden hat.

Es bestimmt auch, daß die türkisch-italienischen Kreuzersausfällen, die in nahe Aussicht gestellt waren, wieder in weite Ferne gerückt zu sein scheinen. Am Mittwochmorgen trugen die Abmilderungen durchweg 1 Proz. Rheinland und Posen waren 1 %, Gelentrichter bis 1 1/4 Proz. nach. Überjährliche Werte waren ebenfalls billiger angeboten, Deutsch-Pirenaum um 1, Harspener um 1 1/2 Proz. Bald nach Eröffnung des Verkehrs gewann aber der Montanienmarkt ein viel freundlicheres Aussehen, und die Kurse holten den größten Teil ihrer Einbußen wieder ein. Man wollte wissen, daß bei Posen auch befriedigende Betriebszahlen vorliegen. Auch erinnerte man sich der Annahme der deutschen Roboterierungsgruppe, der befristigendes Ende des Kupfermarktes, der Erhöhung der amerikanischen Rohrexperte und der guten Bedürftigkeit am amerikanischen Eisenmarkt. Der heimische Bananenmarkt war teilweise behauptet, teils lagen die Kurse bis 1 Proz. unter gehalten; Deutsche Bantl. bis 1 Proz. gebrückt. Russische Bantl. lagen still, die Petersburg heute zweitgut und von dort keine Anregungen vorlagen. Am Bahnenmarkt unterlagen Canada einem kurzen Kursdruck auf die Nachfrage, doch der Preis der Bahn zurücktrat. Auch sprach man von Schneeverwehungen. Die Kurs stieg jedoch 2 Proz. unter gestern. Baltimore-Ohio lagen gut behauptet, Mexikanische Bahn waren 1 Proz. schwächer, Anatolien und Orientbahn ließen gehalten. Sehr fest sprachen sich die Aktien der Untergrundbahn aus, die 1 Proz. anwanden. S. Fabrikationsaktien litten unter Angebots-, namentlich Duria und Badenhausen, die 1 Proz. nachnahmen. Beide gehalten waren. In elektrischen Werken legten sich die Kursschwankungen bemerkbar, aber es gelang, der Geschäftsantritt, in dem die in dem Bericht gemachten Vorstellungen beschlossen, der im März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 % Proz. für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen, dem Rekordgewinn 50 000 000 Pf. St. der Pensionstrasse 5000 Pf. St. auszuweisen, 20 000 Pf. St. auf Rücklaufstellen Nationalbank Orange River Colony zu übertragen.

In Berlin, 9. Jan. (Privatelegramm.) Die nächste Zählung der Campania Barcelona de Electricidad in Barcelona betrug im November 1911 713 920 Voltas (605 018 Voltas im November 1910); seit 1. Januar 1911 6318 772 (5618 974) Voltas.

In Wien, 9. Jan. Die Bruttoeinnahmen der Orientbahn betrugen in der Zeit von 24. bis 31. Dezember 1911 21 029 (mehr 50 000) Voltas; seit dem 1. Januar 1912 19 279 (mehr 177 000) Voltas.

In Konstantinopel, 9. Jan. Die Einnahmen des Anatolischen Eisenbahn betrugen in der Woche vom 22. bis 23. Dezember 1911 513 280 (weniger 23 314) Voltas; seit dem 1. Januar 1912 513 747 (mehr 284 161) Voltas. Mazedonische Eisenbahn (Saloniki-Monastir) vom 17. bis 23. Dezember 1911: Stammlinie (219 Kilometer) 65 624 (mehr 3885) Voltas; seit dem 1. Januar 1912 3 351 871 (weniger 83 879) Voltas.

In Washington, 9. Jan. Der Bericht der zur Unterstützung des Goldwerts eingezogenen Kommission ist mit dem Kongress zugegangen, aber der Gesetzesentwurf, in dem die in dem Bericht gemachten Vorstellungen bewilligt werden, ist noch nicht fertiggestellt. Dem Vereinnehmen nach wird er eine Konsultation enthalten, durch die verhindert werden soll, daß irgend eine sogenannte Holding Company auf die in Vorschlag gebrachte Central Reserve Association einen maßgebenden Einfluß gewinnt. Die Konsultation bestimmt, daß jedem Teilhaber an der Central Reserve Allocation nur gestattet sein soll, für das Kapital einer einzigen Bank die Stimme abzugeben.

Im weiteren Verlauf blieb die Börse schwach, auch der Schluss gestaltete sich schwach, wenngleich die Kurse etwas über den niedrigsten Tagessturz notierten.

Der fremdländische Rentenmarkt war still und eben zur Schwäche neigend. Türkische Noten 1 % niedriger, Japaner 1 % Proz. Von heimischen Anleihen stellten sich die 1 Proz. Consols um 5 % niedriger, alles übrige unverändert.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kolonialmarkt war sehr ruhig. Deutsche Kolonialanstelle 575 Proz. G. 200 Proz. B. 200 Proz. April 13% M. — Spanien.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.

Der Kaffeemarkt war still. Cacao fester waren Reichshofre 200 M. höher, Helsingborg 57 Proz.